

Löschblatt

Basellandschaftliche Feuerwehr-Zeitung

1/2003

24./25. Mai 2003 Das ganze Baselbiet feiert seine Feuerwehren



24./25. Mai 2003 Das ganze Baselbiet feiert seine Feuerwehren



Grossartiges Fest zum 125-Jahr Jubiläum des Basellandschaftlichen Feuerwehrverbandes

Es war ein gewaltiges Fest, das da im ganzen Baselbiet über die diversen Festbühnen ging. Ein Anlass, der wieder einmal deutlich zeigte, wie eng die ganze Bevölkerung mit unserer Milizfeuerwehr verbunden ist.

Diese Ausgabe des Löschblattes soll sich voll und ganz dem Jubiläumsfest des Basellandschaftlichen Feuerwehrverbandes widmen. Der Feuerwehr-Alltag kommt noch früh genug und dann werden wir wieder über all die wichtigen Dinge rund um das kantonale Feuerwehrwesen berichten.

Jetzt aber ist Festlaune angesagt. Wir zeigen Ihnen einen bunten Querschnitt durch alle Festlandschaften. Von Waldenburg bis Allschwil, von Laufen bis Ormalingen und von allem, was dazwischen liegt. Nein, eine lückenlose Dokumentation dürfen Sie nicht erwarten, sonst wäre bei diesem riesigen Angebot aus diesem Löschblatt wohl ein Löschbuch geworden. Ein Buch pro Jubiläum, das reicht. Deshalb möchten wir Ihnen lediglich Impressionen vermitteln und Sie nochmals an der einzigartigen Stimmung teilhaben lassen. Schnuppern Sie mit uns Weltrekordluft, geniessen Sie im Geiste die rassige Dudelsackmusik der verschiedenen Pipes & Drums-Formationen aus der Schweiz. Freuen Sie sich über die spannenden Kinderwettbewerbe und über die vielen anderen Attraktionen, die von den Angehörigen der Baselbieter Feuerwehren mit Liebe, Fantasie und Idealismus ausgedacht und durchgeführt wurden. Lassen Sie noch einmal die besinnlichen Worte aus dem Feuerwehrgottesdienst auf sich einwirken. Schwelgen Sie mit uns in der nostalgischen Welt der Feuerwehr-Oldtimer und fachsimpeln Sie über die modernsten Spezialfahrzeuge, die am grossen Defilee in Liestal unter lautem Sirenengetöse an Ihnen vorbeigezogen sind.

Erfreulicherweise hat auch das Wetter hervorragend mitgespielt. Die paar Regengüsse am Samstagabend haben die tolle Stimmung an allen zehn Fest-Standorten in keiner Weise geschmälert. Schliesslich weiss die Feuerwehr ja bestens, wie man mit Wasser umgehen muss.

Übrigens, in Muttenz hat das FeuerFest einen Tag früher begonnen.

Aus gutem Grund, denn auch die Feuerwehr Muttenz ist in diesem Jahr 125 Jahre jung geworden. Liebe Muttenzer Feuerwehrleute, gemeinsam mit allen Feuerwehren unseres Kantons gratulieren wir euch ganz, ganz herzlich zum stolzen Jubiläum.

So, und nun wünschen wir Ihnen viel Spass beim Durchblättern.

Wer weiss, vielleicht finden Sie sich selbst irgendwo auf einem der zahlreichen Schnapsschüsse.





Weltrekord

Der längste Wassertransport in Schläuchen beträgt stolze 25'812 Meter

Punkt 15 Uhr 56 Minuten und 13 Sekunden schoss der Wasserstrahl aus dem letzten Schlauchstück der 25'812 - in Worten: fünfundzwanzigtausendachthundertzölf - Meter langen Wassertransportleitung vom Anwiler Talweiher nach Liestal über eine effektive Distanz von 24,3 Kilometern.

Ganz so überraschend kam dieser Weltrekord allerdings nicht. Schliesslich hat man alles bis ins kleinste Detail minutiös vorbereitet und auch schon Proben im kleineren Rahmen durchgeführt. Unter der Projektleitung von

24. Mai 2003



g e s c h a f f t !

Kantonsgeometer Karl Willmann waren gegen 200 Feuerwehrleute aus allen Teilen des Baselbiets im Einsatz. Sie zeigten eindrücklich, wie man bei der Feuerwehr Hand in Hand arbeitet und wie man sich hundertprozentig aufeinander verlassen kann. In den sechs Abschnitten, in welche die Transportleitung aufgeteilt war, brauchte es total 36 Ausgleichsbecken mit je einer Motorspritze. Alle Pumpen mussten sorgfältig aufeinander abgestimmt sein. Denn manchmal ging es bergab und manchmal bergauf, so dass mit unterschiedlichem Druck gearbeitet werden musste. Die Strecke führte von Anwil via Rothenfluh, Ormalingen, Gelterkinden, Böckten, Sissach, Itingen, Lausen, mit einer Schlaufe via Bad Bubendorf, Unteres Talhaus nach Liestal auf das Festgelände Frenkenbündten.

Baselbieter Feuerwehr im Guinness-Buch der Rekorde



We are the

Es ging über und unter Auto- und Eisenbahnbrücken hindurch, durch Sümpfe und Felder, quer durch zwei FeuerFest-Standorte, wo die Besucher/innen eifrig mitfieberten, und weiter durch Bäche, Dörfer und Weiler. Beinahe unüberwindbare Hindernisse wurden mit gerissenen Tricks und viel Können ausgeschaltet. Da musste zum Beispiel in Lausen ein vier Meter hohes Leiterngerüst über die Strasse gebaut werden, damit die öffentlichen Busse problemlos unter dem Schlauch durchfahren konnten. Selbst eine Hochzeitgesellschaft, die ihren Car direkt auf einem Schlauchstück parkieren liess, konnte den angestrebten Rekord nicht beeinträchtigen. Insgesamt wurden 300 Kubikmeter Wasser aus dem Anwiler Talweiher gepumpt. Der Wasserspiegel sank um über zehn Zentimeter.

24. Mai 2003



champions!

Bis dann um 15 Uhr 56 Minuten und 13 Sekunden der Wasserstrahl aber das kennen Sie ja schon.
Riesen-Jubel bei allen Beteiligten; von den Lautsprechern ertönte die Hymne 'we are the champions': Der alte Rekord der Feuerwehr Singapur aus dem Jahre 1999 war um sensationelle viertausend Meter verbessert worden. Ausgelassen stiess man auf den Triumph an. Womit? Mit Guinness-Bier natürlich, dem Bier mit demselben Namen wie das Buch, in welches der neue Rekord eingetragen wird. An dieser Stelle möchten wir allen Rekordlerinnen und Rekordlern ganz herzlich für die ausserordentliche Leistung gratulieren:
You are the champions!



A l l s c h w i l

Sie kamen in hellen Scharen. Und niemand hat es bereut. Denn was hier in Allschwil geboten wurde, das war Sonderklasse. Es gab Harassenklettern für kleine, mutige Möchtegern-Feuerwehrleute, sowie musikalische und kulinarische Köstlichkeiten à discrétion. Selbst eine Feuerwehrmodeschau durfte nicht fehlen. Standort-Chef: Peter Helfer



L i e s t a l

Da schlugen die künftigen Feuerwehrherzen gleich höher: Der Fun-Park war nach Ansicht der Kinder mega-geil. Es gab Fahrten in der Liliput-Eisenbahn, Hüpfburgen und mehr. Aber natürlich kamen auch die Grossen auf ihre Kosten. Und zwar bis spät in die Nacht bei heissen Rhythmen und coolen Drinks. Standort-Chef: Flavio Ossola

feiert an 10 Standorten im Baselbiet



L a u f e n

Aus über vierzig Strahlrohren schoss das Wasser hervor. Die wunderbare Wasserspiel-Choreographie konnte restlos begeistern. Aber das war natürlich noch lange nicht alles. Es gab Rundfahrten im legendären Omeli, Kinderwettbewerbe, Rettungs-Demos usw. und einen feuchtfröhlichen Ausklang in der Fүүrio-Bar. Standort-Chef: Max Wey





M u t t e n z A u h a f e n

Im Auhafen waren Spritztouren im Löschboot nebst Chemie- und Ölwehr-Einsätzen angesagt. Im Dorf gab es Strassenrettungen mit Heli-Unterstützung. Ein Shuttle-Bus sorgte dafür, dass man zur richtigen Zeit am richtigen Ort war und von den tollen Angeboten auf dem Festplatz regen Gebrauch machen konnte. Standort-Chef: Peter Gaugler



O r m a l i n g e n

Mit Handdruckspritzen legten die Ormalingen Festbesucher/innen gleich selbst Hand ans Feuer. Nach einem Gläschen Wein frisch ab Füllwehrschluch konnten sie an der Ausstellung die verschiedensten Spritzen von damals bis heute bewundern. Ein Spiel mit dem Feuer war auch die Feuerwehrstripshow. Standort-Chef: Klaus Reinle

feiert an 10 Standorten im Baselbiet



O b e r w i l

Was tun, wenn in der Küche plötzlich ein Brand ausbricht? Fragen Sie eine/n der vielen interessierten Besucher/innen von Oberwil. Die Show war eindrücklich und ging unter die Haut.

Aber natürlich gab es neben dem simulierten Ernstfall auch jede Menge Spass und Plausch für sämtliche Generationen. Standort-Chef: Michael Schweizer





P r a t t e l n

Pratteln war fest in schottischer Hand. Überall ertönten Dudelsackklänge und rassige schottische Trommelwirbel. An Attraktionen hat man wahrlich nicht gespart. Es gab eine Feuerwehrtanzshow, einen Super-Auftritt des Kinderzirkus Prattelino und einen Atemschutz-Wettkampf bei Temperaturen um die 30°C. Standort-Chef: Marcel Schaub



S i s s a c h

Mit Feuereifer transportierten die Knipse an der Feuerwehr-Olympiade ihr Löschwasser über den Parcours, spritzten kleine Bälle ins Ziel und hatten einen Riesen-Plausch. In der Festbeiz nebenan zeigten die Erwachsenen, dass man nicht nur mit Wasser löschen kann. Standort-Chef: Dieter Thommen

feiert an 10 Standorten im Baselbiet



R e i n a c h

Gigantisch, wenn man dem Flugfeldlöschfahrzeug des Zürcher Airports hautnah gegenüber steht. Ebenso eindrucklich, wenn auch in kleineren Dimensionen, waren der Auftritt der Jugendfeuerwehr Aesch, das Konzert der Guggemuusig Guggezvärgli der Arlesheimer Jugendmusikschule und vieles mehr. Standort-Chef: Paul Brogli



24. Mai 2003

Der Basellandschaftliche Feuerwehrverband



W a l d e n b u r g

Feuerwehrynachwuchs gesichert. Mit auf dem Helm befestigten Spritzen galt es, das Ziel zu treffen; streng überwacht vom kleinen Timon im grossen Feuerwehrauto. Riesenspass auch für Ältere: Mit Pipes & Drums Bands im Schotten-Look, dem Schlauchbläser aus „Wetten, dass ..?“, mit Modeschauen usw. Standort-Chef: André Ryser

23. Mai 2003

Die Muttener Feuerwehr feiert ihr



1 2 5 J a h r e F e u e r w e

Sie haben denselben Jahrgang, sind eng miteinander verwandt und doch keine Zwillinge. Die Feuerwehr MuttENZ ist etwa sechs Monate jünger als der Basellandschaftliche Feuerwehrverband. Trotzdem hat man die Feierlichkeiten zusammengelegt. Dafür begann das FeuerFest in MuttENZ bereits am Freitag. Und zwar mit einem Paukenschlag des Musikvereins MuttENZ, der den prächtigen Festumzug anführte und auch später auf dem Festgelände für Stimmung sorgte. Der offizielle Teil wurde vom Alt-Kommandanten-Chor eröffnet. In corpore erwies der MuttENZer Gemeinderat dem stolzen Jubilaren die Ehre. In diversen Festansprachen wurden die Verdienste der MuttENZer Feuerwehr und ihrer Angehörigen gewürdigt. In einer seiner letzten Amtshandlungen überbrachte Markus Schneider, scheidender Präsident des ebenfalls jubilierenden Basellandschaftlichen Feuerwehrverbandes, die Grüsse des 'älteren Bruders'.



feiert an 10 Standorten im Baselbiet



125-Jahr Jubiläum



h r M u t t e n z

Bernhard Fröhlich, Präsident der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung, dankte für die gute Zusammenarbeit. Mit schmissigen Melodien, mit Tanz und Gloria liess man das Fest ausklingen, um am andern Tag gleich weiter zu machen ...





FeuerFest-Sonntag in Liestal

Heiteres und Besinnliches unter der Zirkuskuppel

Es begann mit einem eindrücklichen ökumenischen Feuerwehrgottesdienst im eigens für das FeuerFest aufgestellten Zirkuszelt. Pastoralassistent Josef Merz aus Liestal und Pfarrer Thomas Erhardt aus Zunzgen stellten in ihren Predigten zahlreiche Gemeinsamkeiten zwischen Kirche und Feuerwehr fest. Beide Institutionen handeln nach dem Motto 'Retten, Vorbeugen, Beschützen', die Kirche eher im seelischen, die Feuerwehr vor allem im physischen Bereich.

Beide sind unentbehrliche Stützen der Gesellschaft, der sie Hoffnung und Zuversicht zu vermitteln versuchen. Untermalt wurde die Predigt mit einem ausdrucksstarken Bewegungstanz der Ballett- und Bewegungsschule Liestal.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgte die Ehrung der Basellandschaftlichen Feuerwehren. Landratspräsidentin Ursula Jäggi-Baumann und Regierungspräsidentin Elsbeth Schneider-Kenel bedankten sich bei den Feuerwehrkommandanten mit einer Jubiläumsurkunde für die Leistungen und Verdienste ihrer Feuerwehren. Markus Schneider, scheidender Verbandspräsident, und Hans Degen, Feuerwehr-Inspektor des Kantons, überreichten die noch druckfrischen Jubiläumsbücher in limitierter Auflage.

Danach folgte ein buntes Programm für jeden Geschmack. Trommler und Pfeifer der Liestaler Rotstab-Clique lieferten sich ein freundschaftliches musikalisches Duell mit Pipes & Drums-Formationen, die Feuerwehrmusik Basel, die Stadtmusik Liestal und die Lausanner Feuerwehrmusik Avant-Garde gaben in der Zirkusarena beschwingte Platzkonzerte. Paul Sahli unterhielt die vielen Zuschauer/innen mit waghalsigen Balljonglagen auf der Feuerwehrleiter, und Jakob Schwitter, der Schlauchbläser aus „Wetten, dass..?“, gab eine Kostprobe seiner enormen Lungenstärke. Und natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ein Riesenfest unter der Zirkuskuppel.

Mit Blaulicht und Martinshorn durch das dichte Zuschauer-Spalier

Über 150 Feuerwehrfahrzeuge begeisterten an der Parade der Superlative die massenhaft erschienenen Zuschauer/innen und strapazierten ihre Trommelfelle. Alles war zu sehen, die modernsten Fahrzeuge aus dem Baselbiet ebenso wie die ältesten Oldtimer aus der ganzen Schweiz. Der Organisator des Defilees, Niklaus Vonder Mühl, hat eine einzigartige Mischung von topmodern-futuristisch bis vorsintflutlich-nostalgisch zusammengestellt. Viele Feuerwehrleute hatten sich die zu ihrem Oldtimer passende alte Uniform angezogen. Vor dem Defilee konnten die Feuerwehrauto-Freaks die knallroten Objekte an der Feuerwehrauto-Ausstellung genauestens unter die Lupe nehmen.



25. Mai 2003 Feststimmung im Zirkuszelt

25. Mai 2003 Grosses Defilee mit modernen Feuerwehrfahrzeugen und Oldtimern





P.S.

Es hat gefunkt!

Liebe Feuerwehrfrauen, liebe Feuerwehrmänner,
sehr geehrte Freunde der Basellandschaftlichen Feuerwehren

Es wird in die Geschichte eingehen. Das FeuerFest, mit dem der Basellandschaftliche Feuerwehrverband sein 125-Jahr Jubiläum feierte, war voll gespickt mit Höhepunkten. Schlicht und einfach sensationell, was sich jeder einzelne der zehn Fest-Standorte einfallen liess. Das Echo bei der Bevölkerung war entsprechend gut, nein, überwältigend. Ganz besonders auf Kinder und Jugendliche übt die Feuerwehr eine enorme Faszination aus. Beeindruckend, wie schon die Kleinsten mit Feuereifer an den spannenden Wettkämpfen teilnahmen und damit die schweren Aufgaben unserer Miliz-Feuerwehr spielerisch kennen und schätzen lernten.

Ein Höhepunkt, um den man uns selbst im fernen Singapur beneidet, der aber auch in näherer Umgebung für viele Feuerwehren als Herausforderung zum Nacheifern gilt, war der neue Weltrekord. Was es alles an Planung, Vorbereitung und harter Knochenarbeit brauchte, bis die längste Wassertransportleitung Tatsache wurde, das kann man sich kaum vorstellen. Die reibungslose Hand-in-Hand-Arbeit der Baselbieter Feuerwehren hat uns begeistert. Allerherzlichste Gratulation an alle, die zu dieser Superleistung beigetragen haben.

Wie stark die Feuerwehr in der Bevölkerung verwurzelt ist, zeigte auch der Massenaufmarsch am Defilee der modernsten und ältesten Feuerwehrfahrzeuge am Sonntag in Liestal. Hier kamen Nostalgiker und Visionäre gleichermassen auf ihre Rechnung. Ein Knirps von etwa acht Jahren hat uns gefragt: ... und was, wenn es jetzt irgendwo brennt? Es sind ja alle Feuerwehrleute hier in Liestal? ... Irrtum, natürlich war die Bereitschaft jederzeit gewährleistet; denn Feuerwehrleute denken in erster Linie an ihre Berufung, und auch in zweiter Linie noch lange nicht ans Feiern.



Apropos Feiern,

haben Sie das Buch zum Jubiläum schon gesehen?

Ihr persönliches Exemplar liegt – falls Sie es noch nicht erhalten haben – bei Ihrem Feuerwehrkommando für Sie bereit.

Mit diesem Jubiläums-Buch möchte sich die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung bei allen herzlich bedanken, die sich für die Feuerwehren in unserem Kanton engagieren.

Die ganze Bevölkerung ist stolz auf Sie.

Freundliche Grüsse

Bernhard Fröhlich
OK-Präsident FeuerFest
Direktor der Basellandschaftlichen
Gebäudeversicherung

Markus Schneider
OK-Vizepräsident FeuerFest
scheidender Präsident des Baselland-
schaftlichen Feuerwehrverbandes